

Möbel 1925-1935
und die

Viebking, Arthur Rüegg,

den die Entwicklung des
sels zwischen 1925 und
jahre der Wohnbedarf
ung 1931 bis Mitte der
und zahlreicher, zum Teil
okumente so umfassend
rarbeitung des einschlä-
gezeigt, dass in jenem
chöpferisch tätigen
rag zu dem damals
des «Neuen Wohnens»
entscheidende Rolle
ie Wohnbedarf AG als
er produktiven Kräfte,
ter anderem auch ihrem
d Giedion verdankt,
r stets darauf abzielten,
«kultur und Lebensform»
erhelfen.
il dieses Bandes wird die
Jahre einsetzende neue
Gebiet der Wohnungs-
wicklung des Typenmö-
taltung des Innenraumes
gezeichnet, in einem
skrifizierung begin-
ung auf dem Gebiet der
t wird dieser Teil durch
llhafter Räume» und
in jenen Jahren in
rausstellungen gezeigt
ondertes Kapitel ist der
nbedarf AG gewidmet,
und Bestrebungen sich
en zahlreichen, hier
entent und Werbemit-

s Bandes umfasst einen
Möbeln, die mit detail-
sehen und durch Photos
iert sind, sowie einen
ihlten Schriften und

500 Abbildungen, davon

nes Meyer, Co-op-

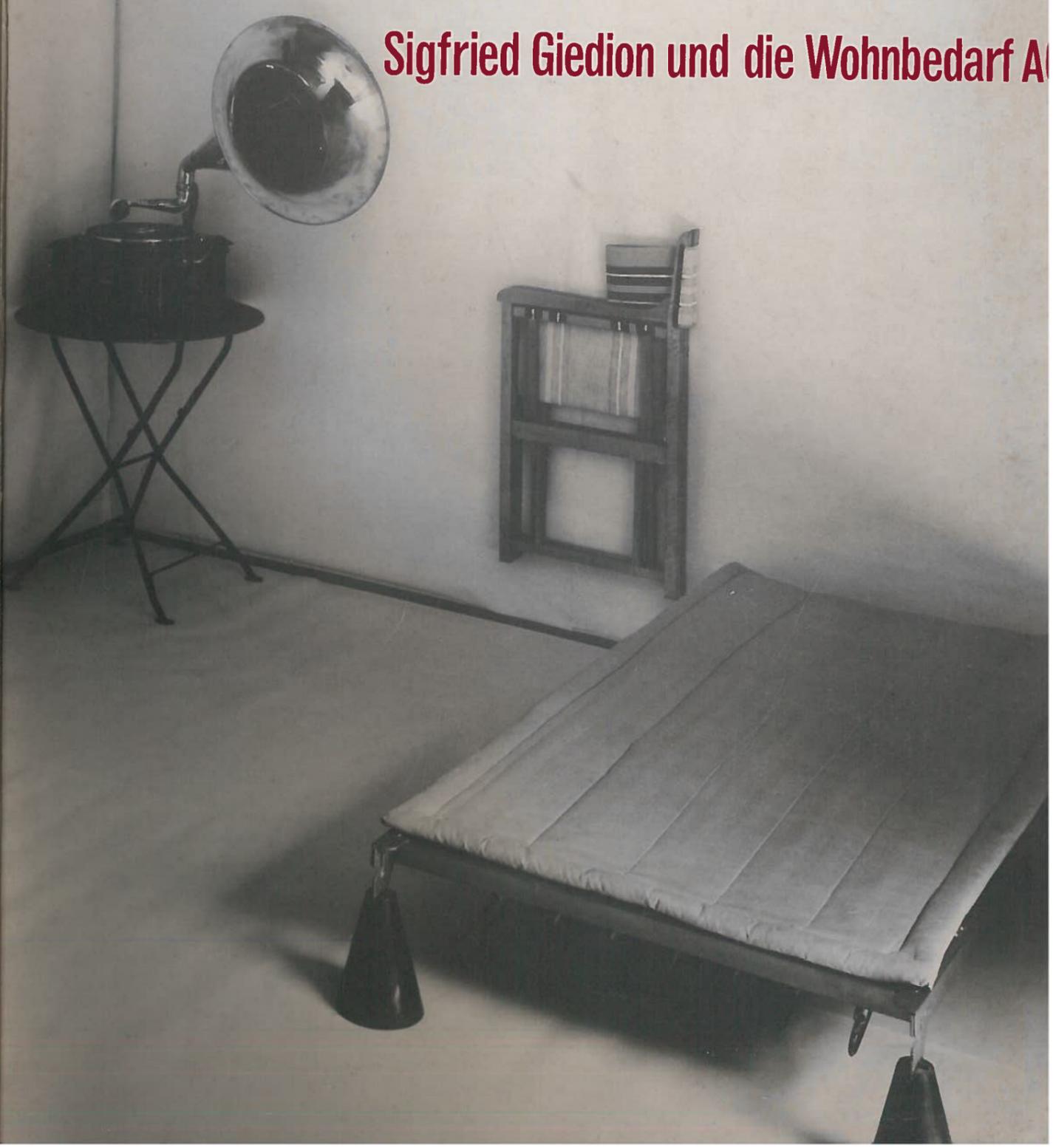


Schweizer Typenmöbel 1925 - 1935 - Sigfried Giedion und die Wohnbedarf AG

gta

Schweizer Typenmöbel 1925-1935

Sigfried Giedion und die Wohnbedarf AG

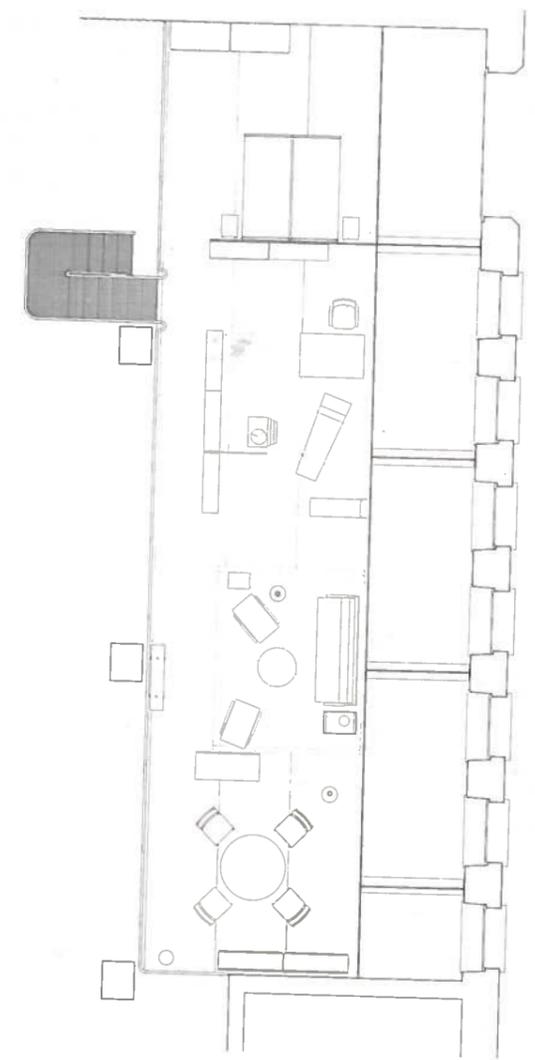
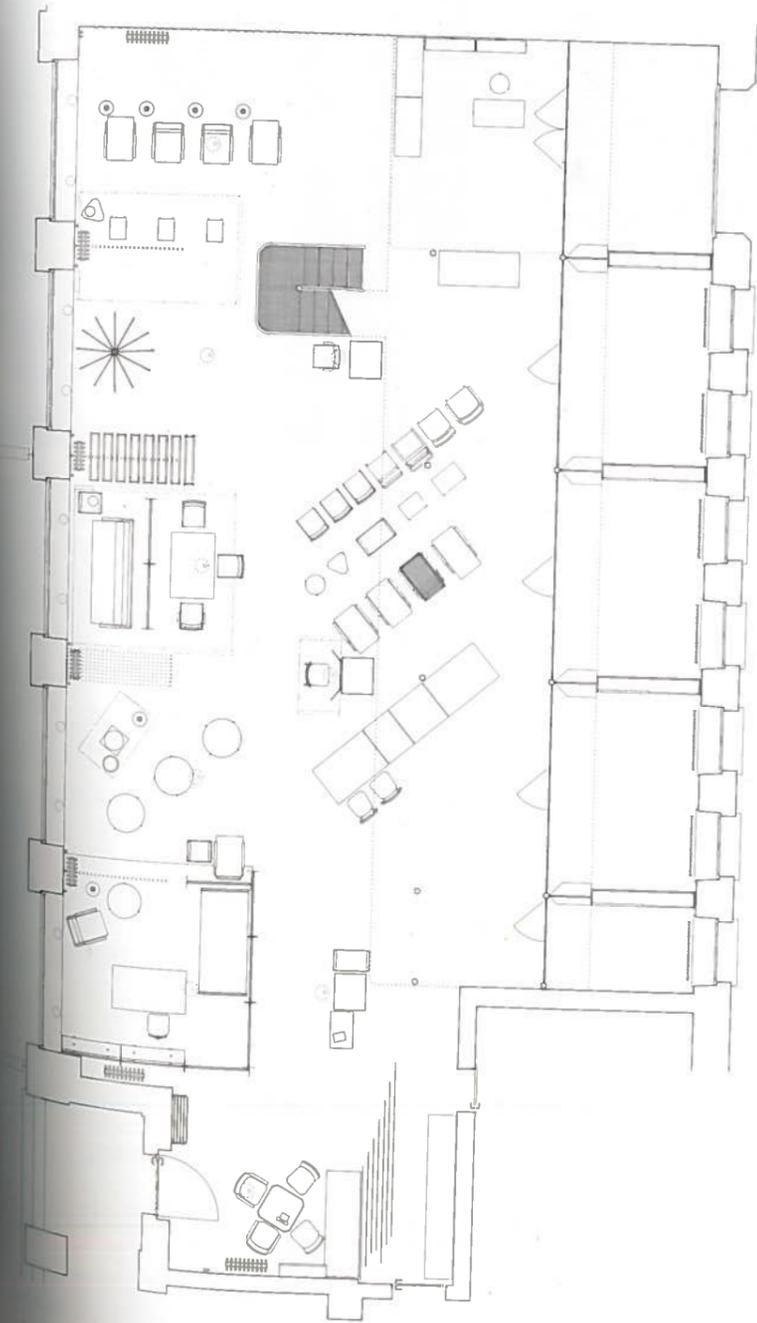
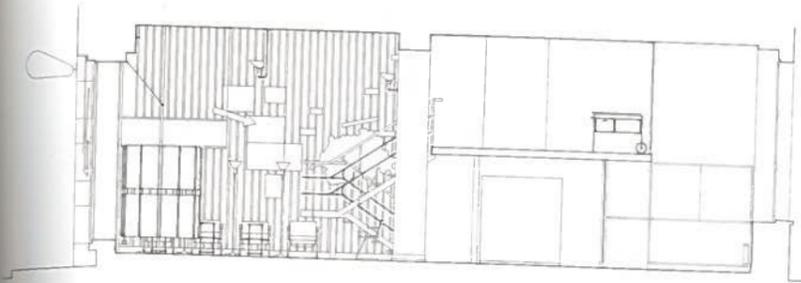


wohbedarf vergrößert zieht um und
öffnet am 21. januar
die modernsten verkaufsräume zürichs



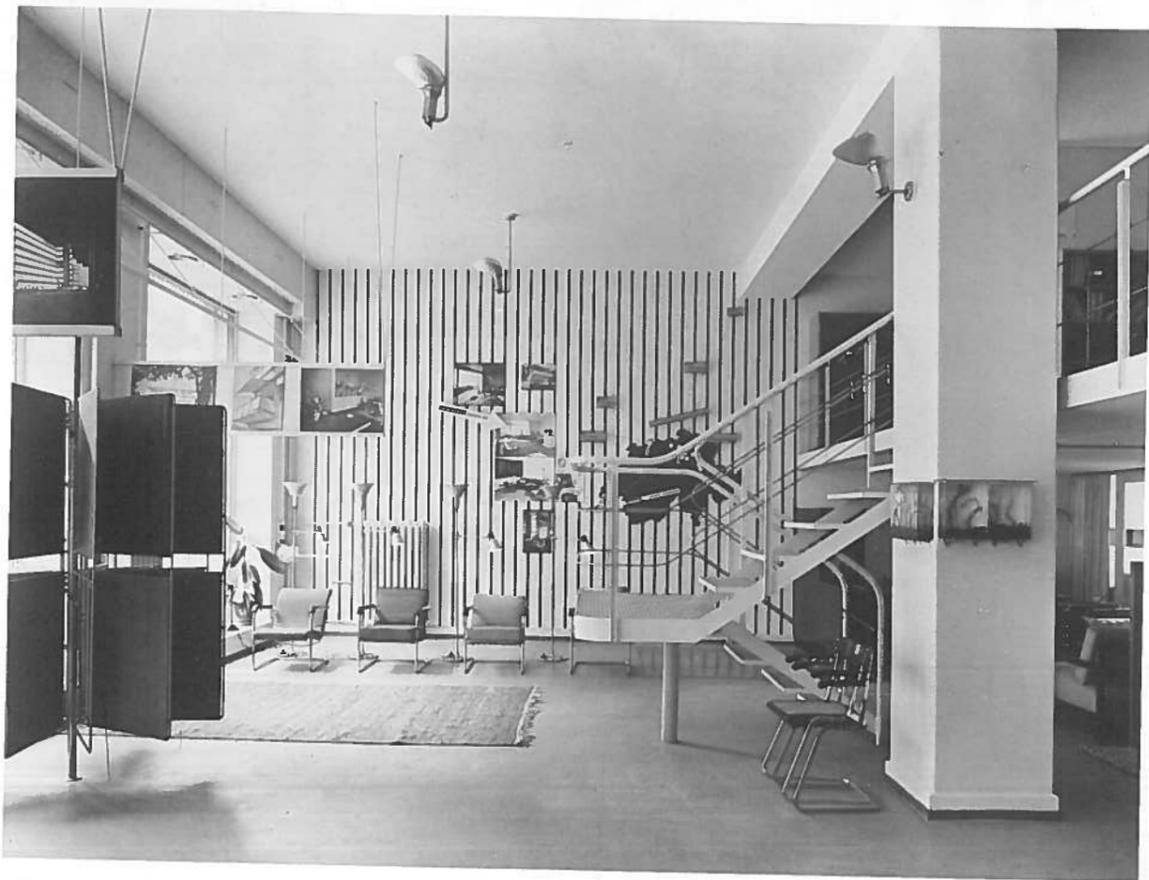
neue möbel
neue gebrauchsgüter
neue lampen
neue stoffe
neue teppiche
neue einrichtungen

wohbedarf talstraße 11 (neue börse)
zürich tel. 58.206





5



6



Marcel Breuer und Robert Winkler, Laden Talstrasse 11, Zürich, 1932/33

1 Max Bill, Umzugsanzeige, Eröffnung am 21.1.1933. (Aus: Information Nr. 7, Januar 1933)

2, 3 Max Bill, Vorschlag für eine Aussenreklame an der Ecke Talstrasse-Bleicherweg nach einer Idee von Sigfried Giedion (?). (3). Neue Montage in zeitgenössische Photo aus dem Archiv gta.

4 Rekonstruktionspläne des Ladens an der Talstrasse 11 aufgrund einer Skizze im Archiv gta und anhand zeitgenössischer Photographien. Im Erdgeschoss ist die Ausstellung nach Möbelarten fix aufgebaut; im Obergeschoss befindet sich ein Arrangement wie in einer Dreizimmerwohnung. Die beiden Stockwerke sind durch eine luftige Treppe in Metallkonstruktion verbunden. Die Rückwand des Ladens ist mit einem Lattenrost belegt, auf dem Photos, Karten und Ähnliches befestigt werden können. Der Laden ist beleuchtet mit Indirektstrahlern, deren Fassungen von Hin Bredendiek entworfen wurden.

5, 6 Frontalansichten des Ladens Talstrasse 11.

7 Blick von der Galerie gegen die Schaufensterfront. Deutlich sichtbar sind die von der Decke abgehängten Indirektstrahler sowie die Werbeschriften auf Glas und die ebenfalls abgehängten Photos mit didaktischem Charakter.

8 Unter der Galerie. Sowohl Stühle wie Betten sind zu Gruppen zusammengefasst; Möbelstoffe sind auf drehbaren Ständern aufgespannt. Alle Photos: Hans Finsler, 1933. (Staatliche Galerie Moritzburg, Halle/DDR)



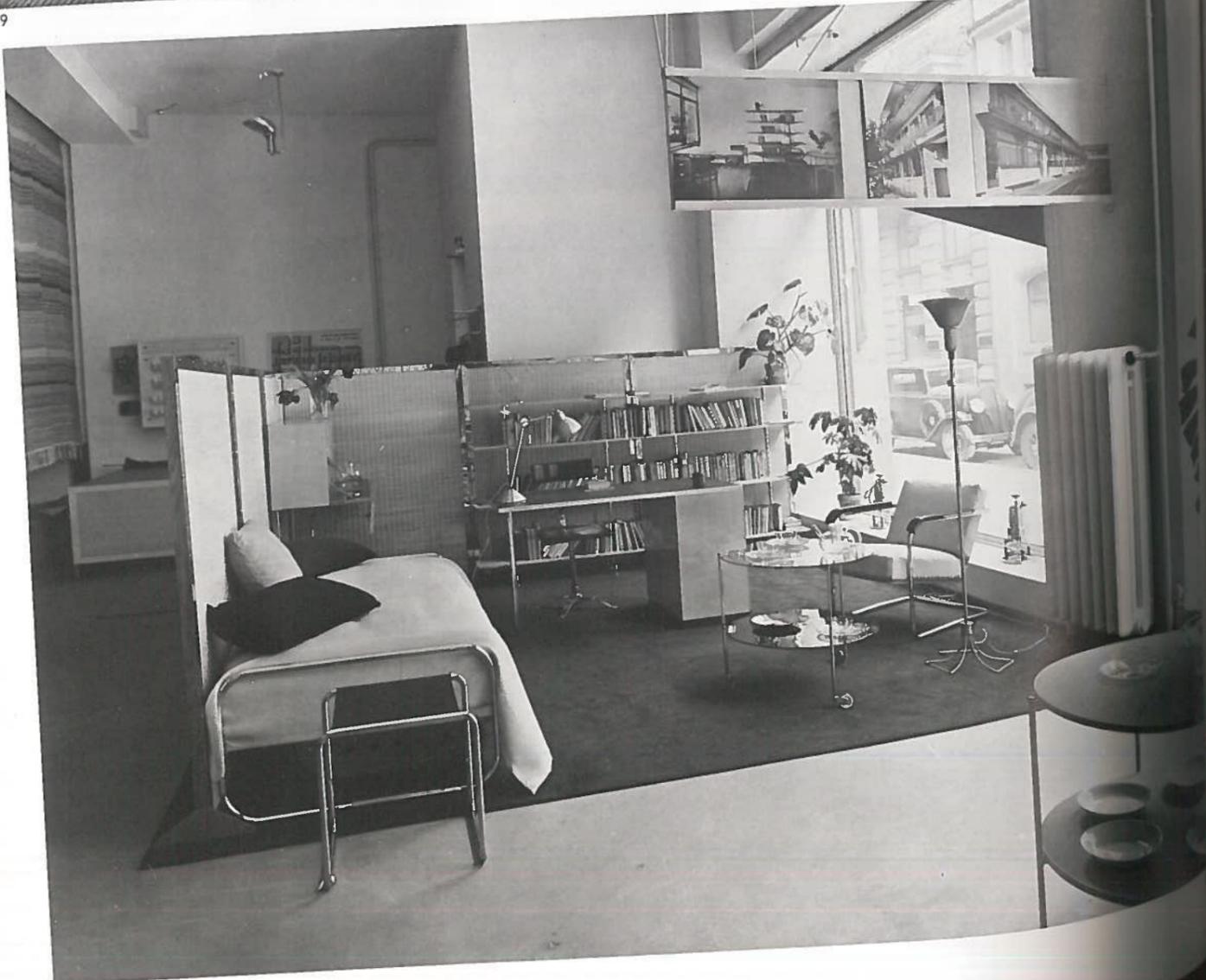
9



10



12



9 Blick in den Wohnbereich der «Dreizimmerwohnung» auf der Galerie. Photo Hans Finsler. (Staatliche Galerie Moritzburg, Halle/DDR)
10 Detail der Galerie. Photo Hans Finsler. (Archiv U.P. Wieser)
11 Zimmerartige Möblierung im Eingangsbereich des Erdgeschosses, mit «India»-Leuchte auf Drahtfuss und Moser-Teetisch auf Rädern. Photo Hans Finsler. (Staatliche Galerie Moritzburg, Halle/DDR)
12 Sitzgruppe bei der Rückwand des Ladens, um 1935. Photo Hans Finsler. (Archiv U.P. Wieser)
13 Esszimmeranordnung bei der Rückwand des Ladens. Photo Hans Finsler. (Archiv U.P. Wieser)